

Interpellation betreffend das Littering in Wädenswil

Auf dem Stadtgebiet von Wädenswil nimmt, wie durch Beobachtungen festgestellt werden kann, in der letzten Zeit das Littering, so vor allem bei verschiedenen Bushaltestellen, Glassammelstellen, öffentlichen Anlagen und am Bahnhof und Umgebung, zu. Trotz der Verfügbarkeit von Aschenbechern an diesen Örtlichkeiten werden Zigarettenstummel oder auch Papiertaschentücher einfach auf dem Boden geworfen. Auch sind an neuralgischen Punkten der Stadt immer wieder die Überreste kleinerer nächtlicher Privatparties aufzufinden. An den Sammelstellen wird teilweise normaler Hauskehricht „entsorgt.“ Unsere Stadt muss auf Kosten der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler dieses Littering beseitigen lassen.

Der Stadtrat hat einen Wettbewerb für die Erfindung neuer, kreativer Methoden zur Verhinderung von Littering erlassen. Dieser Wettbewerb soll den Einsatz bewährter Methoden zur Beseitigung von Littering überflüssig machen. Da dieser Wettbewerb durch Steuergelder finanziert wird, bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wieso vertritt der Stadtrat die Überzeugung, dass in Wädenswil durch ein Wettbewerb unter Laien einzigartige Lösungen zur Bewältigung von Littering erfunden oder kreiert werden?
2. Hat sich der Stadtrat betreffend der Litteringproblematik mit Gemeinden vernetzt, welche die Probleme erfolgreich gelöst haben (Horgen, Wetzikon, Frauenfeld?)
3. Warum setzt der Stadtrat das bestehende Litteringverbot nicht durch?
4. Warum verzichtet der Stadtrat auf die Erteilung von Bussen oder Arbeitseinsätzen bei Littering?
5. Warum richtet der Stadtrat nicht an den Orten wo Littering stattfindet eine Videoüberwachung ein?
6. Warum werden Eltern für das Littering ihrer minderjährigen Kinder nicht zur Verantwortung gezogen?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung dieser Fragen.